



Paul Kruntorad

Passkontrolle

Schauspiel

2H

Ein Schriftsteller besucht nach der Wende das Land wieder, aus dem er einst emigrierte. Die Passkontrolle am Flughafen wird zu einer Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, als er seinen einstigen Studienfreund Ivan Kupka trifft, einen ehemaligen Geheimdienstoffizier. In einem intensiven Dialog geht es um Themen wie Schuld, Verrat, Heimat und politische Verantwortung. Alte Konflikte aus der Zeit des Kommunismus kommen zur Sprache, persönliche Vorwürfe werden erhoben, und es entwickelt sich ein vielschichtiges Bild der Nachwirkungen totalitärer Systeme auf Individuen und menschliche Beziehungen.

Paul Kruntorad

(* 1935 in České Budějovice, Tschechoslowakei | † 2006 in Wien)

Kruntorad kam 1951 nach Wien. Er arbeitete für den Residenz Verlag, war u. a. Herausgeber der Hefte für Literatur und Kritik und Gründer der Zeitschrift Literatur und Kritik (gemeinsam mit Gerhard Fritsch und Rudolf Henz). 1970 trat er dem P.E.N. bei und war als Kulturkritiker für verschiedene Zeitungen tätig. Er war u. a. Chefdramaturg am Schauspiel Bonn, Mitglied des Kuratoriums beim steirischen herbst und leitete das Musikfestival Internationales Forum Burgenland. Er war Übersetzer aus dem Tschechischen.

Er war verheiratet mit Erika Kruntorad, geb. Scherer. Der Nachlass Kruntorads wird in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt.